



grün®
Keiner wie wir.

Newsletter

10.03.2016 Ausgabe 1/16

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit unserem aktuellen Newsletter informiert Sie die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN über die Ratssitzung am 07.03.2016.

Sie können gern per Email mit uns Kontakt aufnehmen und uns Ihre Meinung, Anregungen oder auch Ihre Kritik mitteilen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung per Email an fraktion@gruene-wuppertal.de

Die gesamte Ratssitzung können Sie im [Internet](#) ansehen.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Liebert
Fraktionsvorsitzende

Marc Schulz
Fraktionsvorsitzende



[Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie keine Infos mehr erhalten möchten.](#)



Hier sind unsere aktuellen Themen:

[Impressionen vom GRÜNEN Frühlingsempfang](#)

[Die Fraktionszeitung DIESE GRÜNEN Nr. 102 ist online](#)

[Katastrophenschutz bei Störfällen in belgischen AKWs](#)

[Stilllegung der Atomkraftwerke in Belgien](#)

[Geplante Wohnbebauung an der Müngstener Straße](#)

[Erklärung der Stadt Wuppertal gegen Fracking](#)

[Rundbogenfenster für den Hauptbahnhof](#)

[Senkung der Landschaftsumlage](#)

[Ausschreibung der Stelle eines Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt](#)

[Projekt Seilbahn: ergebnisoffene Prüfung und Bürgerbeteiligung](#)

Impressionen vom GRÜNEN Frühlingsempfang

Die Fraktion lud am 05.03.2016 in den Kontakthof ein und über 100 Menschen, die in Wuppertal in den unterschiedlichsten Bereichen engagiert sind, kamen. Neben den politischen Reden der Fraktionsvorsitzenden Anja Liebert und Marc Schulz zeigte sich Jörg Degenkolb-Degerli, Bühnenliterat und Slam-Poet, in Höchstform. OB Mucke hielt ein Grußwort und unsere Gastrednerin Ilka Federschmidt, Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises, mahnte ein dauerhaftes Engagement für Flüchtlinge und Integration an. Auf unserer [Homepage](#) haben wir die Stimmung mit einigen Fotos eingefangen.



Die Fraktionszeitung DIESE GRÜNEN Nr. 102 ist online

Falls Sie unsere Fraktionszeitung „DIESE GRÜNEN“ nicht im Briefkasten haben, können Sie die Online-Version [hier](#) lesen. Unsere Themen: Als Dauerbrenner der Kommunalpolitik ist die Kleine Höhe wieder dabei – leider hat nur die Bezirksvertretung fast einstimmig gegen deren Bebauung gestimmt, im Stadtentwicklungsausschuss haben SPD, CDU und FDP den Weg für den Bau einer Forensik auf der Fläche geebnet. Weitere Themen sind der schon lange erwartete Nahverkehrsplan, die Bürger*innenbeteiligung und vieles mehr.

Katastrophenschutz bei Störfällen in belgischen AKWs

Angesichts der Gefahr durch die maroden belgischen Atomkraftwerke sorgen sich die GRÜNEN um den Katastrophenschutz in Wuppertal. Wir stellten deshalb eine [Anfrage](#) an den Rat. Die Verwaltung [antwortete](#), dass ein Krisenstab jederzeit kurzfristig einsatzfähig und innerhalb von acht Stunden tätig werden könne.

Stilllegung der Atomkraftwerke in Belgien

Die Atomkraftwerke in Belgien (Doel und Tihange) stellen zurzeit die größte Bedrohung durch radioaktive Strahlung im Falle eines Störfalles für die Menschen in Wuppertal dar. In seiner [Rede](#) betonte unser Stadtverordneter und WSW-Aufsichtsrat Klaus Lüdemann, dass eine radioaktive Wolke innerhalb weniger Stunden in Wuppertal wäre. Zur Abwehr dieser ständigen Gefahr [beantragte](#) die GRÜNE Ratsfraktion, dass die Stadt Wuppertal ihre Einflussmöglichkeiten nutzt, um auf die Betreiber einzuwirken, damit die Schrottmeiler in Doel und Tihange endlich abgeschaltet werden. Eine weitere Forderung war, sich der Klage der Städteregion Aachen auf Stilllegung anzuschließen. Die SPD wollte sich nicht engagieren und stellte als Alternative einen belanglosen [Antrag](#) ohne eine konkrete Forderung, der deshalb von uns abgelehnt, aber mit den Stimmen von CDU und FDP beschlossen wurde. Jetzt wurde bekannt, dass die belgischen Schrottmeiler auch nicht erdbebensicher sind. [Hier](#) finden Sie unsere aktuelle Presseerklärung dazu.



Geplante Wohnbebauung an der Müngstener Straße



Die Stadt lehnt den Bau einer Forensik an der Müngstener Straße mit der Begründung ab, dass dort hochwertige Wohnbebauung geplant sei. Bis heute hat kein Gremium einen politischen Beschluss in der Sache gefasst. Deshalb [fragte](#) unsere Fraktionsvorsitzende Anja Liebert, wann damit zu rechnen sei, zumal die Fläche frühestens im Jahr 2020 frei werde. Die Verwaltung antwortete, dass die Planungen tatsächlich erst dann beginnen werden. Hier lesen Sie die [Antwort](#) auf unsere Anfrage.

Erklärung der Stadt Wuppertal gegen Fracking

Eine Bürgerin hatte [beantragt](#), dass Wuppertal sich zur Fracking-freien Gemeinde erklären soll. Unsere Bürgermeisterin Bettina Brücher erläuterte in Ihrer [Rede](#), dass die GRÜNEN sich diesem Wunsch anschließen. Auf Vorschlag des BUND sind es bereits 2.500 Städte und Gemeinden. Der [Gegenentwurf der Verwaltung](#) wird von den GRÜNEN nicht unterstützt, weil er keine eindeutige Ablehnung von Fracking beinhaltet. Die Mehrheit des Rates schloss sich der Verwaltungsmeinung an.



Rundbogenfenster für den Hauptbahnhof

Mit einem Zitat von Johannes Rau begann die [Rede](#) unseres Elberfelder Stadtverordneter Klaus Lüdemann, in der er die Argumente unseres [Ergänzungsantrages](#) für den Umbau des Hauptbahnhofsgebäudes mit den ursprünglich eingesetzten runden Fenstern erläuterte.

Das klassizistische Bahnhofsgebäude von 1848 ist ein architekturhistorisches Juwel von herausragender Bedeutung und ein Zeugnis für die Wirtschaftsgeschichte der Stadt. Der Bahnhof ist der älteste noch genutzte Großstadtbahnhof in Deutschland, dessen ursprüngliche Architektur zum großen Teil noch erhalten ist. SPD und CDU sahen das leider anders und stimmten dagegen.

Senkung der Landschaftsumlage



Der Landschaftsverband Rheinland verfügt in diesem Jahr über ungeplante Mehreinnahmen. Deshalb stellten die GRÜNEN den [Antrag](#), dass der Wuppertaler Rat sich einer Initiative zur Senkung der Landschaftsverbandsumlage um 0,25 Prozentpunkte anschließen soll. Unsere gesundheitspolitische Sprecherin Ilona Schäfer erläuterte in ihrer [Rede](#), dass für Wuppertal dadurch eine Ersparnis von ca. 1,5 Millionen Euro die Folge wäre. Damit könnte unter anderem die in den Haushaltsberatungen viel diskutierte Zuschuss-Erhöhung für die Wohlfahrtsverbände finanziert werden. SPD und CDU wollten dies jedoch nicht und lehnten den Antrag ab.

Ausschreibung der Stelle eines Beigeordneten für Stadtentwicklung, Verkehr, Bauen, Umwelt

Alle Oppositionsfraktionen stellten gemeinsam den [Antrag](#), die Stelle des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Verkehr, Bauen und Umwelt auszuschreiben, da die bisherige Arbeit des jetzigen Amtsinhabers durchaus umstritten ist. Die SPD erklärte, sie wolle den Amtsinhaber wiederwählen und lehnte den Antrag deshalb mit den Stimmen der CDU ab. [Hier](#) lesen Sie die Rede unseres Fraktionsvorsitzender Marc Schulz zu diesem Thema.



Projekt Seilbahn: ergebnisoffene Prüfung und Bürgerbeteiligung

Die GRÜNEN begrüßen die geplante ergebnisoffene Prüfung des Projektes Seilbahn sehr. Es ist zwar schon etwas spät, wie unser Fraktionsvorsitzender Marc Schulz in seiner [Rede](#) erläuterte, weil Befürworter*innen und Gegner*innen sich schon positioniert haben. Auch ist es nicht optimal, dass die Machbarkeitsstudie erst danach erstellt werden soll und nicht eine Grundlage für die Entscheidungsfindung ist. Die Beteiligung der Bürger*innen findet unsere volle Zustimmung, denn die Ergebnisse sollen am Ende in ein Gutachten fließen, das für die GRÜNEN die Grundlage der weiteren Planung bilden wird. Einem [Antrag](#) der Linken auf Durchführung eines Ratsbürgerentscheids stimmten wir ebenfalls zu, SPD und CDU erledigten ihn jedoch durch Ablehnung.